

ES WAREN EINMAL FÜNF KLEINE MÄDCHEN...

EINE ZUKUNFTSREPORTAGE

Die berühmten kanadischen Fünflinge haben am 28. Mai letztthin ihren vierten Jahrestag gefeiert. Aus diesem Anlaß gingen ihnen Glückwünsche aus allen Ecken der Welt zu. Der 28. Mai 1938 war für die 5 kleinen Mädchen ein glücklicher Tag, erfüllt von den großen Freuden, die allein die Kinder

kennen. Wie werden sie diesen Geburtstag in vierzehn Jahren begehen? Unsere Welt entwickelt sich so schnell, daß es kühn erscheint, eine Voraussage zu machen. Trotzdem hat einer unserer Mitarbeiter gewagt, die Zukunft in folgender Reportage aus dem Jahre 1952 vorauszusagen:

Regenbogens und tönt harmonisch im linden Frühlingslüftchen. Sie haben ihren Ueberwurf und ihre Mütze in Fischhaut abgelegt und lassen ihre prächtigen Zähne, sowie ihren köstlichen Teint bewundern, der das fließende Blut hinter der durchsichtigen Haut zu enthüllen scheint.

Die kokette Cecile fragt besorgt, ob diese doch so kurze Reise ihr nicht etwa ein ermüdendes Aussehen gegeben hat. Sie will die großen Schneiderfirmen besuchen, zwölf Koffer voll Kleidern nach den Vereinigten Staaten mitzurücknehmen, und bekanntlich bringt nichts eine Toilette so zur Geltung als eine faltenlose Kinderhaut. Die abenteuerliche Yvonne verspottet ihre Schwester, die die ganze Reise unter den Händen des Coiffeurs, des Masseurs und der Manucure des Flugzeugs verbracht hat: "Sie hat nicht einmal bemerkt, daß wir fast inmitten des Ozeans untergegangen wären. Die Antizyklonlampe war gestört und der Zyklon

Paris, den 28. Mai 1952.

(Von unserem Sonderberichterstatler.)

Mehr als fünfhundert Flugzeuge aller Art drängen sich auf dem Parkplatz, nahe dem Landeterrain von Bourget, an diesem klaren Maimorgen 1952: Herrenflugzeuge, Taxiflugzeuge, Aerobusse... Der Lufttransatlantik San Francisco—New York—Paris bringt nämlich heute Gäste von Rang, die einer Reise schon wert sind. Auf die Minute genau dem Fahrplan entsprechend, wird das Riesenflugzeug angekündigt und landet es.

Die offiziellen Persönlichkeiten stürzen vor, gefolgt von den Pressevertretern, während geschickt angebrachte Televisionsapparate der Masse erlauben, überall dem Schauspiel zu folgen.

Plötzlich ertönt ein Schreckensschrei: ein alter Trunkenbold fällt in der Bar in Ohnmacht. Wieder zu sich gekommen stottert er: "Das wird sicher ein Anfall von Delirium tremens; denn wenn es schon normal ist, alles doppelt zu sehen, so ist es doch wohl ein Zeichen des Wahnsinns, fünfmal die gleiche Person zu sehen." Das Publikum lacht, und es kann sich wirklich auch beruhigen: Denn es sind die berühmten, kanadischen Fünflinge, die in Paris zu ihrem achtzehnten Jahrestag aussteigen.

Sie sind voller Liebreiz, die Fünflinge, bloß durch die Farbe ihrer Haare und ihrer Fingernägel unterschieden. Lachend stellen sie sich einer Reliefaufnahme und beantworten sie die ihnen gestellten Fragen. Ihr Kleid von gesponnenem Glas glänzt in der Sonne, in allen Farben des

Die fünf Misses Dionne entsteigen dem Flugzeug, sprühend von Jugend und Grazie. Sie begrüßen die Erde Frankreichs mit dem frohen Lächeln ihrer hundertsechzig Zähne!



Die fünf kleinen Dionne haben soeben ihren vierten Jahrestag gefeiert. Welchen Liebreiz besitzen sie bereits! Was wird es erst sein, wenn sie zwanzig Jahre zählen!

